



Baumaßnahmen auf dem Flugplatz Wittmundhafen

Daten und Fakten

Bauherr:	Bundesrepublik Deutschland (Bundesministerium der Verteidigung)
Projektleitung:	Staatliches Baumanagement Region Nord-West
Bauzeit:	2016 bis voraussichtlich 2032
Gesamtkosten:	rund 440 Millionen Euro (geplant)

Hintergrund

Aufgrund der Eurofighter-Stationierung auf dem Flugplatz Wittmundhafen setzt das Staatliche Baumanagement Region Nord-West bis ca. 2032 umfassende Baumaßnahmen um. Dazu zählen komplexe Hochbau- und Infrastrukturmaßnahmen. Das Staatliche Baumanagement hat in den vergangenen Jahren bereits mit zahlreichen Baumaßnahmen im laufenden Betrieb begonnen.

Anfang 2022 wird der Flugbetrieb für rund drei Jahre eingestellt, um beispielsweise die Arbeiten an der Start- und Landebahn durchführen zu können. Der Fokus liegt zunächst auf den für den Flugbetrieb wichtigsten Maßnahmen. Dies sind insbesondere:

Start- und Landebahn

Das Staatliche Baumanagement baut die bisherige Start- und Landebahn zurück und legt eine neue Bahn an (3 km Länge, 30 m Breite). Die geometrische Achse bleibt unberührt. Die Sanierung beinhaltet außerdem eine vollständige Erneuerung der Entwässerung der Bahn sowie eine neue Befeuungsanlage. Zudem werden die weiteren Flugbetriebsflächen (Rollbahnen etc.) vollständig erneuert, um den neuen Anforderungen der geänderten Flugzeugtypbelastung zu entsprechen.

Bauzeit: 02/2022 bis voraussichtlich 10/2024

Kosten: rund 92 Millionen Euro

Lärmschutzhalle

Nach den Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten am Eurofighter erfolgt in diesem Bauwerk die Funktionsüberprüfung der Triebwerke im eingebauten Zustand.

Bauzeit: 12/2020 bis voraussichtlich 12/2023

Kosten: rund 12 Millionen Euro

Luftfahrzeug-Instandsetzungshalle

Neubau einer Luftfahrzeuginstandsetzungshalle mit direkt angegliederten Werkstätten und Büroräumen. Kernstück des Gebäudes bildet die Halle mit Plätzen für Wartung und Instandsetzung des Eurofighters. Ebenfalls Bestandteil des Gebäudes sind angegliederte Werkstätten, ein Lager, Büroeinheiten, technische Wartungs- und Softwareräume, ein Unterrichtsbereich sowie ein Aufenthaltsbereich inkl. Umkleiden und Duschen.

Bauzeit: 07/2021 bis voraussichtlich 12/2024

Kosten: rund 60 Millionen Euro

Ersatzneubau Quick Reaction Alert (QRA)

Die QRA beherbergt die sogenannte Alarmrotte. Die Eurofighter sowie das erforderliche Personal befinden sich in Dauerbereitschaft, um bei einer Verletzung des Luftraums umgehend einsatzbereit zu sein. Es handelt sich hierbei um ein Bereitschaftsgebäude und einen sogenannten 4-Pack, in dem die Flugzeuge untergestellt sind.

Bauzeit: 04/2020 bis voraussichtlich 12/2024

Kosten: rund 21 Millionen Euro

Wachgebäude

Bei diesem Neubau handelt es sich um das Tor zu Liegenschaft. Hierüber wird die Hauptzufahrt erfolgen.

Bauzeit: 05/2022 bis voraussichtlich 08/2024

Kosten: rund 4 Millionen Euro

Shelterschleife West

Hierbei handelt es sich um Flugzeugschutzbauten (Garagen) für die Eurofighter. Das Staatliche Baumanagement Region Nord-West saniert diese Bauten aufwändig.

Bauzeit: 10/2019 bis voraussichtlich 04/2024

Kosten: rund 24 Millionen Euro

Zudem wird seit 2020 die technische Infrastruktur mit allen Gewerken (Wasser, Abwasser, Wärme, Strom, IT) neu errichtet. Um die neuen Medientrassen zu realisieren, muss das Staatliche Baumanagement Region Nord-West die Liegenschaft in weiten Teilen umgraben.

Alle zurückgebauten Baustoffe und Böden werden recycelt und einer fast vollständigen Wiederverwertung im Rahmen der laufenden und zukünftig geplanten Baumaßnahmen zugeführt.

Ziel ist es, Anfang 2025 den Flugbetrieb wiederaufzunehmen. Doch auch danach gehen die Bauarbeiten weiter. Insgesamt sind bis zum Jahr 2032 39 separate Baumaßnahmen auf dem Flugplatz geplant. Nach Abschluss der Bauarbeiten soll Wittmundhafen der modernste militärische Flughafen Deutschlands sein.

Über das Staatliche Baumanagement Region Nord-West

Das Staatliche Baumanagement Region Nord-West führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen die Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit rund 360 Beschäftigten betreuen wir mehr als 5.500 Bauwerke im westlichen Niedersachsen – von den Regionen Grafschaft Bad Bentheim und Osnabrück im Süden bis an die Nordsee.

Stand: Januar 2022